

Im Juni 2025

Mitteilungen an unsere Kundinnen und Kunden

Sehr geehrte Stromkundinnen und Stromkunden

Gerne informieren wir Sie wiederum über Aktualitäten aus unserer Stromversorgung.

1 Herkunftskennzeichnung 2024

Gestützt auf die Energieverordnung des Bundes geben wir Ihnen die Zusammensetzung des im vergangenen Jahr an Sie gelieferten Stromes bekannt:

Stromkennzeichnung		
Ihr Stromlieferant:	Elektra Neuendorf	Mail: elektra@neuendorf.ch
Lieferjahr:	2024	Fixnet: 062 398 16 12
Der an unsere Kunden gelieferte Strom wurde produziert aus:		
	Total	aus der Schweiz
Erneuerbare Energien	32.5%	32.5%
Wasserkraft	25.9%	25.9%
Übrige erneuerbare Energien	0.0%	0.0%
Sonnenenergie	0.0%	0.0%
Biomasse	0.0%	0.0%
Geothermie	0.0%	0.0%
Geförderter Strom ¹⁾	6.6%	6.6%
Nicht erneuerbare Energien	67.5%	67.5%
Kernenergie	67.5%	67.5%
Fossile Energieträger (Erdöl, Erdgas, Kohle, Abfälle)	0.0%	0.0%
Total	100.0%	100.0%

¹⁾ Geförderter Strom: davon 58.5% Wasserkraft, 14.9% Sonnenenergie, 4.1% Windenergie, 19.1% Biomasse, 3.4% Siedlungsabfälle erneuerbar, 0% Geothermie.

2 Strassenbeleuchtung: Umrüstung auf LED 2025

Die im letzten Jahr begonnene Umrüstung auf LED-Leuchten wird 2025 fortgesetzt. In diesem Jahr sind die Fülenbacherstrasse, die Wolfwilerstrasse, die Werdstrasse und der Banackerweg zur Umrüstung im Verlaufe des Herbstes vorgesehen.

An der Wolfwilerstrasse werden insbesondere diverse Konfliktzonen wie bei Mehrfacheinmündungen (z.B. Babylonstrasse / Bünenweg / Banackerweg) oder bei Querungen (z.B. Stumpenrainweg / Roggenfeldstrasse) lichttechnisch abgeklärt. Vertieft beurteilt werden auch grössere Kandelaberabstände, wobei bei allzu grossen Abständen der Einbau zusätzlicher Kandelaber notwendig werden könnte.

3 Professionalisierung der Betriebsführung 2026, Smart Metering

Mit den Gesetzesänderungen von 2018 und 2024 (Mantelerlass) sind die Anforderungen an die Netzbetreiber und Grundversorger deutlich gestiegen. Die mit der Energiestrategie eingesetzte Entwicklung am Markt, namentlich die Dekarbonisierung von Gesellschaft und Wirtschaft (z.B. Ladestationen, Wärmepumpen, Lastensteuerung), aber auch die zunehmende dezentrale Stromerzeugung (Photovoltaik) rufen für die Gewährleistung eines gesicherten Verteilnetzbetriebes nach Lösungen, die nur mit entsprechenden Systemen und Softwares bearbeitet werden können.

Ausgelöst durch diese Entwicklung haben Verwaltungsrat und Geschäftsführung in den letzten zwei Jahren intensiv die Professionalisierung der Betriebsführung sowie die gesetzliche Einführung intelligenter Messsysteme (Smart Metering) bearbeitet. Die Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2025 hat die Professionalisierung der Betriebsführung mit einer Teilrevision der Elektrastatuten gutgeheissen.

Die einmaligen Einführungskosten für die intelligenten Messsysteme sowie die für beide Bereiche notwendigen Systeme und Softwares beziffern sich auf einen Betrag von rund 800'000 Franken oder höher, je nachdem, inwieweit zusammen mit dem Smart Metering bereits Vorinvestitionen für die spätere dynamische Lastensteuerung und die Ablösung der statischen Rundsteuerungsanlage getätigt werden.

Gerne geben wir Ihnen nachfolgend einen Überblick über die finanziellen Auswirkungen der Professionalisierung der Geschäftsführung sowie der Einführung des gesetzlichen Smart Meterings auf unsere Energiepreise, Netztarife und die neuen Messkosten im Budget 2026.

4 Budget 2026

Die professionelle Betriebsführung und das Smart Metering wirken sich unterschiedlich auf die Energiepreise, Netztarife und die Messkosten aus.

Energiepreise

Weil Vertrieb und Buchhaltung schon bisher professionalisiert gewesen sind, sind die Auswirkungen der Professionalisierung und des Smart Meterings auf die Energiepreise nur marginal. Einschneidender werden sich in den nächsten Jahren die neuen gesetzlichen Vorgaben für die Stromprodukte (Standardstromprodukt) sowie für die steigenden Mindestanteile an Erneuerbarer Energie aus der Schweiz in der Grundversorgung auswirken. Zudem erschweren die zunehmende Rücklieferung aus den PV-Anlagen die Prognose für die Restbeschaffung am Strommarkt, was zu einem steigenden Risikoanteil bei den Beschaffungskosten führt.

Die Energiepreise für 2026 orientieren sich hauptsächlich an der Beschaffung, welche tranchenweise in den vergangenen Jahren noch immer zu erhöhten Marktpreisen erfolgte. Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr trotz der vorgenannten Einflüsse auf eine Erhöhung der Energiepreise verzichten können.

Netztarife

Die Professionalisierung der Betriebsführung und die Einführung erforderlicher Systeme und Softwares betrifft auch den Netzbereich; wir rechnen hierfür mit einem Anstieg der Netztarife von etwa 0.5 Rp./kWh. Steigernd wirken sich für 2026 namentlich die um rund 3% höheren Kosten für das Vorliegernetz der BKW aus. Ebenso erhöhend auf die Netztarife wird sich in den nächsten Jahren der zunehmende Eigenverbrauch auswirken, indem die über mehrere Jahre hinweg etwa gleich bleibenden Betriebs- und Unterhaltskosten des Verteilnetzes von einer kleiner werdenden Netzmenge getragen werden müssen.

Messtarife (bisher Grundgebühren)

Ab 2026 sind sämtliche Kosten für das Messwesen in den neuen Messtarifen auszuweisen. Diese beinhalten den Umbau sämtlicher Messstellen auf intelligente Messsysteme (Rollout iMS) und deren Aufschaltung auf die neue Plattform für das Datenmanagement. Die Messtarife beinhalten ebenfalls die Kosten für den jährlichen Betrieb und Unterhalt der Messeinrichtungen sowie für die Datenübertragung und den Betrieb der Datenplattform.

Die Messtarife werden deutlich höher als die bisherigen Grundgebühren sein. Nach Abschluss der Umstellung auf Smart Metering gehen wir von einem durchschnittlichen Tarif von etwa sechs bis acht Franken pro Monat aus, wobei die Ansätze je nach bezogener Leistung und eingesetzter Messtechnik variieren werden.

Definitive Ansätze für das Budget 2026

Über die finalen Ansätze für das Budget 2026 werden wir Sie gerne Ende August informieren. Dort werden Sie auch Angaben zu den Rückliefervergütungen 2026 sowie zu den Änderungen bei den Swissgrid-Tarifen, insbesondere zur neuen Swissgrid-Abgabe für 'Solidarisierte Netzkosten' (Netzverstärkungen und Entlastung Stahl-/Alu-Industrie) erhalten.

Haben Sie Fragen rund um den Strom oder zu den obigen Themen? Kontaktieren Sie uns gerne per E-Mail unter elektra@neuendorf.ch oder telefonisch unter 062 398 16 12 (Geschäftsleiter).

Freundlich grüsst Ihre

Elektra
Neuendorf